

Bravo TSV: Dieser Lauf bringt mächtig Spaß!

Neustadts Stadtlauf erfreut sich wachsender Beliebtheit und wartet immer wieder mit Überraschungen auf

Von Patricia Chadde

Neustadt. Sportliche Herausforderung und beliebter Treffpunkt: Neustadts Stadtlauf wird Jahr für Jahr attraktiver. 430 Kinder starteten gestern, um in vier Läufen das Nicolaistift zu umrunden. „Los, das schafft ihr“, werden sie von den Senioren angefeuert. Der Stadtlauf, vor sechs Jahren vom TSV aus der Taufe gehoben, begeistert Läufer wie Fans. Kleine Verkehrsbehinderungen am Rande wurden von Autofahrern in den meisten Fällen lächelnd in Kauf genommen.

Mancher Läufer im insgesamt fast 700 Sportler starken Teilnehmerfeld schien eine Extraportion Puste mitgebracht zu haben. Der Bordenauer Thorsten Doll absolvierte zuerst die Zehn-Kilometer-Distanz, um gleich auf dem Saxofon „Onkel Werners Blechhaufen“ musikalisch zu verstärken. Dagmar Schober begnügte sich mit der Fünf-Kilometer-Distanz. Am liebsten läuft sie mit Tochter Nadine und Ehemann Thomas. „Für den Stadtlauf haben wir einen Zacken zugelegt und dreimal wöchentlich

trainiert“, berichtete die 55-Jährige, die nach dem Zieleinlauf noch locker Puste für ein Interview hatte. „Training fällt mir nicht schwer. Ich bin mit dem perfekten Schweinehund-Bekämpfer verheiratet“, berichtete die Neustädterin fröhlich. Wolfgang Harder, Hans-Heinrich Buuk, Willi Cordes und Rainer Schwarz gehörten gestern nicht zu den Aktiven, obwohl sie zweimal wöchentlich im Krafraum trainie-

ren. Gestern helfen sie – „weil’s eine Ehre ist“ –, indem sie entlang der Strecke die Trinkwasserversorgung sicherstellen. Ihr Sportkamerad Heinz-Ulrich Hetebrügge (72) kam gerne an ihren Stand. Nach dem Zieleinlauf funktionierte er sein Wasserglas kurzerhand zu einer erfrischenden Dusche um.

Gute Stimmung herrschte bei Helfern, Läufern und Zuschauern gleichermaßen. Am Zieleinlauf

hatten sich Andreas Scherer und Hergen Scheve postiert, Gisbert Wolff half, die konditionsstarken Athleten abzulichten. Am Ende fieberten alle der Siegerehrung entgegen. Bei dem Familienrennen gab es einen Abend mit Koch Björn Penno zu gewinnen, oder einen Stand-up-Paddling-Kurs. Oliver Seitz, einer der Organisatoren: „Mit schönen Ideen erfreut man die Leute.“



Schnellen Schrittes ging es durch die Innenstadt.



Ann-Christin Gänsslein (von links) verkauft Leo (6) eine bunte Tüte. Britta Bölsing (45) war extra aus Oldenburg angereist.